

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche Liederhalle

Alte und neue Lieder für Freunde des mehrstimmigen Gesanges und für
häusliche und gesellige Kreise

Täglichsbeck, Thomas

Stuttgart, [ca. 1843]

Seite 68-89

[urn:nbn:de:bsz:31-418451](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-418451)

Winterlied.

Kräftig.

Frisch Täglichsbeck.

T. I.
T. II.

1. Laßt es stürmen, laßt es brausen; sin= get
2. Un= fre Lam=pe bren=net hel=le, wie auch
3. Sin= get laut und rührt die Saiten! Muthig

B. I.
B. II.

1. Laßt es stür=men, laßt es brausen; sin= get
2. Un= fre Lam=pe bren= net hel=le, wie auch
3. Sin= get laut und rührt die Saiten! Muthig



mir ein fro=hes Lied!
rings im Haus der Nacht
laßt des Lie=des Schall

Wo des Lie=des Gei=ster
Sturm, der feind=li=che Ge=
mit dem hei=fern Ae=ol

1. Wo des Lie=des Gei=ster
2. Sturm, der feind=li=che Ge=
3. mit dem hei=fern Ae=ol

mf

han = sen, je = de fin = fire Nacht ent = flieht; mag der Nord —
 sel = le. al = le Lich = ter aus = ge = facht; kommt ein Wan =
 frei = ten ste = gend ob des Re = gens Fall; und wo hei =

mag der
 kommt ein
 und wo

3. und wo hei = math = los und ban = ge,
 2. kommt ein Wan = ders = mann ge = zo = gen,
 1. mag der Nord an's Fen = ster schla = gen,

f

— an's Fen = ster schla = gen,
 = = ders = mann ge = = zo = gen,
 = = math = los und ban = ge,

1. mag der Nord an's Fen = ster schla = gen: dro = hen uns —
 2. kommt ein Wan = ders = mann ge = zo = gen, mö = ge un = =
 3. und wo hei = math = los und ban = ge, von dem Grau'n —

1. Nord an's Fen = = ster schla = gen, dro = hen
 2. Wan = ders = mann ge = = zo = gen, mö = ge
 3. hei = math = los und ban = ge, von dem

dolce

dro = hen uns mit Schnee und Eis; in der
mö = ge un = ser Fen = ster = schein ihm ein
von dem Grau'n der Nacht ver = wirrt, ei = ne

1. — — — mit Schnee und Eis;
2. — — — ser Fen = ster = schein
3. — — — der Nacht ver = wirrt,

p

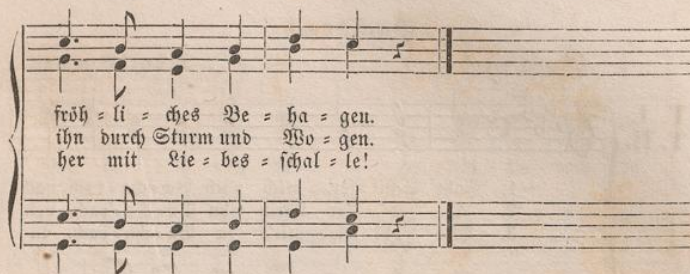
1. uns — — — mit Schnee und Eis;
2. un = = = ser Fen = ster = schein
3. Grau'n — — — der Nacht ver = wirrt,
- dolce*

Freun = de heit = rem Kreis — wal = tet fröh = li = ches Be =
sch = rer Pha = rus seyn, — lei = tend ihn durch Sturm und
ar = me See = le irrt: — lockt sie her mit Lie = bes =

1. wal = tet

ha = gen, in der Freun = de hei = tem Kreis wal = tet
Wo = gen, ihm ein sch = rer Pha = rus seyn, lei = tend
schal = le, ei = ne ar = me See = le irrt: lockt sie

dolce



fröh = li = ches Be = ha = gen.
ihn durch Sturm und Wo = gen.
her mit Lie = bes = schal = le!

4. Wo die heitern Mufen walten,
Wo der Liebe Kranz sich flücht,
Fürchte Keiner sich vor kalten
Finstern Menschenangeficht!
Lied ist weich wie Maienregen,
Lockert auf die Menschenbrust
:: Für des Mitleids süße Lust,
Für des Wohlthuns milben Segen. ::

5. Drum herein, wer trüben Blickes
Schauet nach dem warmen Heerd!
Für die Stürme des Geschicks
Sey ein Obdach ihm gewährt!
Und wo einer schwerbeklommen
Weint in unsrer Freude Ton:
:: Winkt herein des Kammers Sohn,
Gastlich sey er aufgenommen! ::

Agnes Franz.

Bacharach.

Allegro vivo.

Franz Commer.

T. I.
T. II.

- p*
1. Fahr' Schif = fer, mich nach Ba = cha = rach, nach
 2. D ed = ler Wein von Ba = cha = rach, von
 3. Wie wohl wird mir's zu Ba = cha = rach, zu

B. I.
B. II.*cresc.*

Ba = cha = rach am Rhein! ver = ges = sen ist jetzt
 Ba = cha = rach am Rhein! Der Kai = ser Wen = zes =
 Ba = cha = rach am Rhein! Ich sitz' auf Ba = chus

*cresc.**cresc.*

Weh und Ach, ich schütt = le von mir Müh' und Plag, und
 laus ver = gaß die Kro = ne selbst bei'm e = deln Raß, bei'm
 al = tem Thron, rings tan = zen al = le Ver = ge schon, die

cresc.

trink' den gold = nen Wein — zu Ba = cha = rach am
 kö = nig = li = chen Wein — von Ba = cha = rach am
 Welt ist voll von Wein — zu Ba = cha = rach am

cresc.
p
 Rhein. Wohl herr = lich ist's zu Ba = cha = rach, zu
 Rhein. Und toll geht's noch zu Ba = cha = rach, zu
 Rhein. Du lie = bes trunt = nes Ba = cha = rach, o

p *cresc.*

f *p*
 Ba = cha = rach am Rhein, das wuß = ten auch die
 Ba = cha = rach am Rhein, es spukt da noch der
 Ba = cha = rach am Rhein! Ein frau = tes Dert = lein

f *p*

cresc.

Rö-mer schon, drum bau = ten sie den Göt = ter = thron und
 wil = de Gott und treibt mit Jung und Alt den Spott, be-
 bist du doch, ich stamm = le nur die Wor = te noch: hoch

cresc.

f

fränz = ten ihn mit Wein — zu Ba = cha = rach am
 raucht sie all' mit Wein — zu Ba = cha = rach am
 leb' der ed = le Wein — und Ba = cha = rach am

f

Rhein — zu Ba = cha = rach am Rhein.
 Rhein — zu Ba = cha = rach am Rhein.
 Rhein — und Ba = cha = rach am Rhein!

Bernh. Brach.

Trinklied.

Vivace.

F. J. Kunkel.

T. I.
T. II.

B. I.
B. II.

1. Du, des Be-chers sü-ße Ge-walt, pur-pur-ner
2. Nicht aus der Flu-then wallendem Schooß riß einst die
3. Seht in des Be-chers perlendem Gold lä-zelt die

Träu-be Feu-er-Ge-halt, die uns die drängen-ben ir-disch be-
cypri-sche Göt-tin sich los. Uns hat der träu-men-de Bacchus, der
Göt-tin freundlich und hold. Glück-lich der Lie-ben-be, der die be-

en-gen-ben Sorgen ver-süßt, sey uns willkommen, sey uns ge-grüßt!
schäu-mende fe-li-ge Held, Lie-be zum Le-ben in-nig ge-sellt.
trü-ben-be Sorge ver-gißt; himm-li-sche Göt-ter, sey uns ge-grüßt!

Bulwer.

Der Trinker.

Allegro.

Auhlan.

T. I. *mf*
T. II.
B. I.
B. II. *mf*

Der wei = se Di = o = ge = nes war Lieb =

ha = ber am = bro = si = scher Klarheit und fang in der ze = hen = den

Schaar: trinkt, Brü = der, im Wein ist die Wahrheit! und kam er be =

poco cresc.
 trun = ken vom Schmaus, und kam er be = trun = ken vom Schmaus, dann

poco cresc.

wähl-te der Al-te, so heißt es, ein le-di-ges Dr-hoft zum

p *meno Allegro.*
Haus, dann wähl-te der Al-te, so heißt es, ein

p *meno Allegro.*

f *tempo primo.*
le-di-ges Dr-hoft zum Haus, und freu-te sich ath-mend des

f *tempo primo.*

Gei-tes, und freu-te sich athmend des Gei-tes.

p

J. H. Hoff.

Spricht der Mond.

Trinklied, beim Mondschein zu singen.

H. v. St. Julien.

Andante. Coro

T. I.
T. II.

B. I.
B. II.

p Spricht der *f* Mond. Wenn euch weh ist, sagt, was

p *f* Solo

streckt seh-nend ihr zu mir die Hand? Bin ich nicht an die = se

ritard. Coro

Er = de fest, wie ihr ge = bannt? Spricht der Mond. Gern ver =

ritard. Coro *f.* *Soli*

schlei = ert' ich auf im = mer und ver = deck = te mei = ne

ritard.

Spur; meint nicht je = der Narr, ich schei = ne sei = net = we = = gen

*ritard.**Coro**Solo*

nur? Spricht der Mond. Ruhig wandl' ich un = be = kummert mei = ne

*Coro**Soli*

alt = ge = wohn = te Bahn; ob ihr lie = bet, ob euch grä = met, was geht

*ritard.**Coro**Soli dolce e legato*

was geht das mich an? Spricht der Mond. Lie = ber gäb' ich
das — mich an?

*Coro**Soli dolce e legato*

ein Ex = em = pel, wie ein Trin-ker trin-ken soll: sezt ein

Bier = tel auf das an = dre, end-lich seyd — ihr voll! Spricht

das der Mond? Sezt ein Bier-tel auf das an = dre, end-lich

seyd ihr äl = le voll, spricht der Mond.

Wackernagel.

I. I.
I. II.B. I.
B. II.Weiß in
hal = len
kannt vom
hol = des,
weil = tezu = maß D
Zug zu
til-ten Sch
Wunder Kl
Dreize rau

Seitige Vie

Die Lethe des Lebens.

J. W. Kalliwoda.

Soli

T. I. 

T. II. 

B. I. 

B. II. 

Soli

1. Wenn Brü-der, wie wir täg-lich se = hen, der
2. Wenn hag-er Bau-ern heis = re Kla = gen ver-
3. Wenn dort ein Weib mit rei = nem Her = zen, ver-
4. Wenn dort im Früh-ling ih = rer La = ge ein
5. O! wä-re nicht der Saft der Trau-ben, wer

Weiß in Ar-muth nie = der = sinkt, in = des = sen bei For-
 hal = len an der Mar = mor-wand, und der Ba = ron, den
 kannt vom un = ge = rech = ten Mann, durch sanf = te Thrä-nen
 hol = des, un = er = fahr = nes Kind ihr Herz ver-schenkt, und
 weil = te gern hie = nie = den noch! Das La = ster seh'n wir

tu = na's Dre-hen der Narr auf ih = rer Ku = gel blinkt, wenn
 Troß zu ja = gen, die Peit-sche schwingt mit eig = ner Hand; wenn
 Hil = ler Schmerzen nie söhnt den schee = len Haus-ty = rann; wenn
 Gram und Kla = ge ihr Lohn für rei = ne Lie = be sind, wenn
 Thro-ne rau = ben, und das Ver = dienst im Skla = ven = joch. Wer



Schwel-ger glei-chen Muths er = pres = sen der Men-schen
ge = gen Men-schen = recht ver = mes = sen sein Land er
Schmach und Harn ihr Le = ben fres = sen und nichts sie
er, der ihr im Schooß ge = ses = sen, sie mor = det
kann der Er = de Weh' er = mes = sen? Es win = selt



und der Trau-ben Blut, dann Freun-de trinkt, um zu ver-
dünkt mit ih = rem Schweiß, dann Freun-de trinkt, um zu ver-
trö = stet als der Tod, dann Freun-de trinkt, um zu ver-
mit der Schan-de Gift, dann Freun-de trinkt, um zu ver-
hier und ü = ber = all. Auf, Freun-de trinkt, um zu ver-



ges = sen der gold = nen Tho = ren Ne = ber = muth!
ges = sen, was Rei = ner noch zu bes = sern weiß!
ges = sen, daß Jam = mer selbst der Zu = gend droht!
ges = sen, daß Mehl = thau selbst die No = sen trifft!
ges = sen das gan = ze düst = re Jam = mer = thal!

Tutti

ff

Dann Freun-de trinkt, um zu ver = ges = sen der
 Dann Freun-de trinkt, um zu ver = ges = sen, was
 Dann Freun-de trinkt, um zu ver = ges = sen, daß
 Dann Freun-de trinkt, um zu ver = ges = sen, daß
 Auf, Freun-de, trinkt, um zu ver = ges = sen das

ff

Tutti

gold-nen Tho-ren Ue = ber = muth! Dann Freun-de trinkt,
 Kei-ner noch zu bes = fern weiß! Dann Freun-de trinkt,
 Sam-mer selbst der Zu = gend droht! Dann Freun-de trinkt,
 Wehlthau selbst die No = sen trifft! Dann Freun-de trinkt,
 gan = ze düst = re Sam = mer = thal! Auf, Freun-de, trinkt,

um zu ver = ges = sen der gold-nen Tho-ren Ue = ber = muth!
 um zu ver = ges = sen, was Kei-ner noch zu bes = fern weiß!
 um zu ver = ges = sen, daß Sam-mer selbst der Zu = gend droht!
 um zu ver = ges = sen, daß Wehlthau selbst die No = sen trifft!
 um zu ver = ges = sen das gan = ze düst = re Sam-mer = thal!

Baggesen.

Freude, Friede, Hoffnung.

(Für Solo-Quartett.)

Andantino.

I. Hetsch.

T. I.
T. II.

1. Was ist's, das so ma-gisch des Le-bens Bild hin-
 2. Wer ruft dir manch' trö-sten-des Him-mels-wort ins
 3. Wer, wenn dich der Zau-ber im Le-ben verläßt, reicht

B. I.
B. II.

zau-ber dem trun-ke-nen Blick? Das den Be-cher der Lie-be mit
 ein-sam kla-gen-de Herz? Wer scheucht von der Stir-ne den
 freund-lich die Hand dir und mild? Und hält sie so treu und so

Ne-klar füllt, fest-hält an der Schwin-ge das
 Kum-mer fort, vom Bu-sen den wil-den, den
 lie-bend fest, wenn rings sich der Him-mel mit

*ritard.
e dim.**a tempo*

flüch = ti = ge Glück?
 na = gen = den Schmerz?
 Stürmen um = hüllt?

f
 Es ist die Freu = de, die
 Es ist der Frie = de, der
 Es ist die Hoff = nung, die

*ritard.
e dim.*

1. Es ist die Freu = = = de, die
2. Es ist der Frie = = = de, der
3. Es ist die Hoff = = = nung, die

dol.

leis und zart sich wiegt auf den Blü = then der
 e = wig jung wohnt in dem Hain der Gr =
 schön und licht der Zu = kunft hei = li = ges

*dol.**rallent.*

Ge = gen = wart.
 in = ne = rung.
 Dun = kel bricht.

rallent.

A. Schreiber.

Trinklied.

J. Schmidt.

Lebhaft.

Tutti

T. I.
T. II.

1. Boll, voll, voll! Freun-de, macht euch voll!
 2. Toll, toll, toll! Freun-de, nur recht toll!
 3. Mehr, mehr, mehr! Denn das Glas ist leer!

B. I.
B. II.

f

Tutti

Wein, Wein, Wein! Freun-de, schenkt ihn ein! Küßt, küßt, küßt!
 Trinkt, trinkt, trinkt! seht, der We-cher winkt! Fort, fort, fort!
 Frisch, frisch, frisch! trinkt euch un-ter'n Tisch! Aus, aus, aus!

Soli

Boll

die euch wie-der küßt! Boll — von Wein und Lie-be, voll
 jagt die Gril-len fort! Nur — bei Wein und Lie-be, nur
 trin-fet al-le aus! Denn — bei Wein und Lie-be, denn

Boll

Soli

J. Schmidt

voll
 — von Wein und Lie = be, Freun-de, laßt uns fröh-lich seyn, drum
 — bei Wein und Lie = be, Freun-de, kann man fröh-lich seyn, drum
 — bei Wein und Lie = be, Freun-de, muß man fröh-lich seyn, drum
 voll

Freun = de,
 küßt und schen-ket ein, Freunde, laßt uns fröh-lich seyn, auf,
 küßt und schen-ket ein, Freunde, kann man fröh-lich seyn, drum
 küßt und schen-ket ein, Freunde, muß man fröh-lich seyn, drum

Tutti
 küßt und schen-ket ein! Küßt und schenket ein, küßt und schenket ein!
Tutti



Auf, ihr Brüder u.

Ruhig.

T. I.
T. II.

p

1. { Auf, ihr Brü = der, fin = get Lie = der
2. { Je = dem tön's im Her = zen wie = der,
3. { Fern vom hei = math = li = chen Heer = de,
Wo man Bru = der = sinn uns lehr = te,
3. { Ja, so lan = ge wah = rer A = del
Und so lan = ge noch fein La = del

p

B. I.
B. II.

(etwas lebhafter)

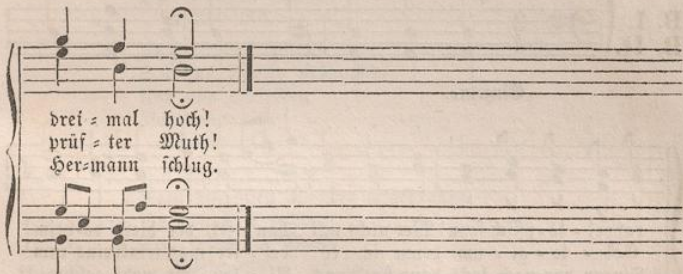
{ auf der gold = nen Frei = heit Wohl! Auf und singt: wer
{ was der Mund jezt fin = zen soll.
{ an der Saa = le küß = lem Strand, hier ent = flamm' uns
{ wo uns Freundschaft fest ver = band;
{ uns = re Her = zen noch ent = zückt, sterb' ich gern für
{ der ge = kränk = ten Ehr' uns drückt,

f

Frei = heit eh = ret, Recht und Lie = der = fei = t uns leh = ret,
der Ge = dan = ke, daß der deut = sche Muth nie wan = ke,
euch, ihr Freun = de, schla = ge mu = thig eu = re Fein = de,



le = be, le = be drei-mal hoch! le = be, le = be
 un = ser oft ge = prüf = ter Muth, un = ser oft ge =
 wie sie ein = stens Her-mann schlug, wie sie ein = stens



drei = mal hoch!
 prüf = ter Muth!
 Her-mann schlug.

4. Klieht, ihr Brüder, wo die Schande
 Der Verbindung Siegel ist,
 Wo man treue Freundschaftsbande
 Und ein Bruderherz vermisst.
 Möchte doch von Deutschlands Söhnen
 Keiner je der Falschheit fröhnen,
 :: Keiner je ein Feiger seyn! ::

